Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift

Gegen dem kunig wart geschehen
Daz was dem phalzgrafen geschehen
Ze nerd vnd ze nyderdrich
Darumb er daz nicht enliez
Er greif den prueder an
Mit grossem vrleug an
Vnd er w̃ im wider
Sy verderbten syd
Mit raub vnd mit prannt
Betredn daz andn lannt
Verhert vnd verwuest
Daz vrleug wern muest
Vnd vemeichs pochen
Zway iar vnd sechs wochen
Daz es nyemant mocht verflichten
Aller erst es verrichten
Fürsten vnd ander hoch herren
Durch die muest der kunig cheren
An den kunig Rudolfen
Vnd die daz heten geholfen
Vnd auch im selben semt
Wart der kunig von pehaim wemt
Herze Steyr er enpot
Seinen haubtman hn̄ milot
Daz vm daz nicht entlief
Daz er mit vrleug an griff
Von Salczpurg den pischof
Daz er dem kunig Rudolf
Vnd dem reich waz gehorsam
Darumb wart er im grim +
Er milot mecht vmant
Beschaden er want
Den Salczpurgern
Mit den Steyrern
Het er sich gemengt
Mitleiden gegent
Der pischof icht het
Da verwuest er ay der stet
Auch chom er hinz fridrich
Die stat gewan er vnd pruch
Er mocht sey gutes vnd ay plez
Der schad warz so grozz
Den er tet dem gotshaus
Daz mit raittung vnd mit paus
Bezumpt vnd gerechent wart
Dri der mayd vnd vart
Auf vinzlich tausent marchch.

Disen schaden starkch
Mucht der pischof dulden
Disen schaden starkch
Mucht der pischof dulden
Von dhaimen audn schulden
Wann daz er sich dem reich
Nacht haimleich
Vnd daz er von vm da
Gemew regalia
Nach gewonhait enphieng
Hört waz der von pehaim pechieng
Vngefliegen archan
Er gen den lannt wollch gewan
Vnd auch hinz den herren
Er warcht daz sy chern
Du den von vm wolten
Er west wol daz sy dolten
Manger hand pey
Von vm vnd von dem sein
Die haubtleut hie wären
Nu wolt er sich perwern
Mit sogetaner chunst
Damit er der gemain gunst
Verre mer vloz
Denn er sunnd durch choz
Den herren er durch tracht
Daz er die purg besacht
Vber al mit gesten
Die euchmuden noch westen
Wez sy scholden schonen
Beleich sach man sew lonen
Die den kunig mit trewn mainten
Als den die sich vainten
Auf seinen schaden vnd schamt
Wie er da mit dem lannt
Dem recht beschelt
Der man phlag vnd wielt
Bey dem hertzogen fridrich
Vnd dew er so gewerlich
Den herren swur stet zuhalden
Da sy vm daz lannt galten
Vnd do man es den vngern nam.
Waz vm dauon gutes chom
Daz wart er wol innen
Er ward wunsthl vnd vnsteter synnen
Daz mocht vm niemant wol getunen
Nu enwaz ich nicht waz man her gepunen